Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark

Kapernaum und Kornelius

März 2023

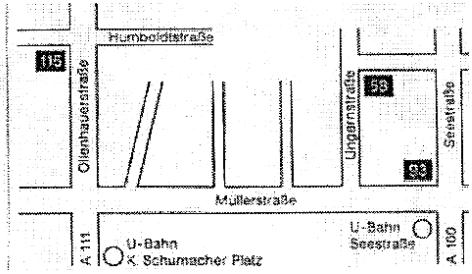
Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

RADDE GRABMALE o.H.G.
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER

Ollenhauerstraße 115 — Fax/☎ 412 30 41
13403 Berlin-Reinickendorf — Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58 — ☎ 451 83 33
(Schillerpark) — Fax 451 95 68
13349 Berlin-Wedding — Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
(Ecke Müllerstraße)
13347 Berlin-Wedding — ☎ 451 50 53



Arno Günther Bestattungen GmbH
Familienbetrieb seit 1975

Müllerstraße 51A - 13349 Berlin
Scharnweberstraße 122 - 13405 Berlin

Tag & Nacht: (030) 452 30 44

Trauer braucht Vertrauen. Wir sind für Sie da!

Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.
Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.

Monatsspruch März 2023

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

(Röm 8,35)

Der Apostel Paulus formuliert in diesem Satz zwei Fragen. Aber eine Antwort gibt er nicht. Wer die Bibelstelle kennt, weiß, dass die Antwort später gegeben wird. Aber die Fragen haben es in sich.

Es sind Fragen, in denen sich ein existentielles Ringen ausspricht. Das Ringen um die Frage und Gewissheit, ob Gott in notvollen und entbehrungsreichen Lebenssituationen noch unverbrüchlich an unserer Seite steht. Sind wir noch in seiner Hand? Oder erweisen sich die biblischen Zusagen der Treue Gottes nicht doch als warme fromme Worte. Das sind sehr ernste Fragen. Nicht Wenige stellen sie sich.

Was ist zum Beispiel mit den Menschen in der Ukraine, die zwischen zerbombten Häusern am eigenen Leib eine unselige Mischung von alldem erleben, was Paulus beschreibt: die Kälte des Winters; Schikane durch marodierende russische Soldaten; die ständige Gefahr, dass die Bombardierung wieder losgehen kann. Oder Menschen, die angesichts seelischer Bedrängnis nicht ein und aus wissen. Solche, die unter bedrohlichen Krankheiten leiden. Oder wenn Du Dir nicht mehr leisten kannst, Deine Wohnung zu heizen? Sind diese Erfahrungen vielleicht doch stärker als Gott?

In solchen Situationen genügt es nicht, einfach nur „Nein, sind sie nicht“ zu sagen. Es braucht schon ein bisschen mehr, um Zuversicht zu gewinnen. Die haben wir alle nötig. Wie Gott! Ein erster Weg zur Antwort führt vielleicht durch die Erkenntnis, dass Du Gott nicht im Äußeren finden wirst. Du kannst Gott nur in Deinem Herzen finden. Und den unvermeidbaren Schmerz als etwas sehen zu lernen, an dem das Leben zu Dir spricht. Eine Wunde ist ein Ort, über den das Licht in Dich eindringt. Das hat Paulus am Christus gelernt. Jesus wurde gekreuzigt, ist also äußerlich gescheitert. Aber in seinem Tod hat Paulus, wie die frühe Christenheit überhaupt, ein hell leuchtendes Licht erblickt. Kein Ende, sondern Grund zur Hoffnung.

Lassen wir uns die Antwort die Paulus gibt, neu zusagen: Gott ist für uns. Antwortet Paulus auf seine beiden Fragen im gleichen Kapitel. Gott ist so für uns, dass Gott sich ganz hingibt. In einer Liebe, die nicht urteilt, sondern liebt. Gott manifestiert sich im tiefsten Leiden. Der Weg Jesu ist Ausdruck einer Liebe, die sich voll und ganz hingibt. Er ist der Bürge dafür, dass Gott endgültig und unverbrüchlich zu uns steht. Gott hat einen letzten Anspruch auf unser Leben und sonst keine Macht der Welt. Nichts Geschaffenes kann stärker sein als der Schöpfer, die tragende Kraft, die uns unserem Ziel entgegenführt. Auf diesem Hintergrund erklingt am Ende des Kapitels eine tiefe Gewissheit, von der wir uns immer wieder tragen lassen können: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Ihr
Alexander Tschernig

Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde,
Anfang Februar konnte sich der Gemeindekirchenrat zum ersten Mal in voller Besetzung also mit allen Ältesten, den Ersatzältesten und den PfarrerInnen treffen, nachdem auch die Ersatzältesten im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt wurden. Dem standen jedoch ein Urlaub und Ausfall infolge Krankheit entgegen. Gut, dass unser GKR so gut besetzt ist, die Beschlussfähigkeit stand außer Frage.

Zunächst ist aus der Region zu berichten sowohl die Regionalrunde der PfarrerInnen und GKR-Vorsitzenden hat sich getroffen – diesmal in der Kornelius-Gemeinde – wie auch die Runde der PfarrerInnen und hauptamtlich Mitarbeitenden – als Gastgeber fungierte Nazareth. Wir dürfen uns freuen, dass der Wille zur Zusammenarbeit weiter wächst. Sie werden es merken, wenn wir gemeinsame Aktivitäten auch hier im Gemeindeblatt ankündigen werden. Die regionalen Gottesdienste (Gottesdienste unter Mitwirkung Aller in der Region) und Gottesdienste mit regionaler Einladung (finden in einer Gemeinde unter deren Verantwortung statt) wurden jedenfalls für das ganze laufende Jahr bis einschließlich Neujahr geplant. Lassen Sie sich gern auch in unsere Nachbargemeinden einladen.

Wir freuen uns, dass die freigewordene Wohnung in unserem Gemeindehaus schnell wieder vermietet werden konnte.

Für die Küche wurde eine neue, industrielle Geschirrspülmaschine angeschafft, weil die alte zu reparaturanfällig geworden war.

Am intensivsten haben wir uns aber mit dem Gemeindegespräch befasst, das am 12. Februar stattgefunden hat. Bei guter Beteiligung wurden die Probleme des bisherigen Beirats, das Für und Wider für dieses Gremium und die Möglichkeiten eines künftigen Beirats mit den Anwesenden diskutiert. Eine große Gruppe von Ehrenamtlichen hat sich bereitgefunden, sich diesen Aufgaben zu widmen, die Hauptamtlichen sind gemäß Grundordnung ohnehin dabei.

Auf dieser Basis wird sich der GKR im März erneut mit dem Thema Beirat befassen, wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wenn dieses Gemeindeblatt erscheint hat die Passionszeit bereits begonnen.
Ich wünsche Ihnen besinnliche (Fasten-)Tage.

Herzlichst
Barbara Simon

Zum Titelblatt

Der "Türsteher" regelt den Einlass für Gottesdienstbesucher*innen und Tourist*innen am Portal der Grabeskirche in der Altstadt Jerusalems.

Die Kirche aus dem 4. Jahrhundert zählt zu den größten Heiligtümern des Christentums und wird von verschiedenen Konfessionen genutzt. (Foto: SB privat)

Wir treffen uns in der Regel am
ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Schillerhöhe

Pixabay.com

Dienstag, 07. März 2023 –
„Die deutsche Wiedervereinigung“

Wikipedia

Dr. Max Dehmel – Jurist, ehemaliger Mitarbeiter der Ständigen Vertretung in Ost-Berlin, zu Hause in den Gebieten Recht, Geschichte, Politik, Kunst und Kultur – kommt in die Schillerhöhe, um mit uns zu folgenden Fragen ins Gespräch zu kommen:

- Ist die Wiedervereinigung nach 30 Jahren gelungen?
- Wo sind Erfolg und Fehlentwicklungen?

Dienstag, 04. April 2023 –
„Klimafasten“

Andrea Delitz – zuständig für die Gemeindearbeit in der Kornelius Gemeinde – befasst sich schon seit langem mit dem Fasten in seinen unterschiedlichen Ausprägungen, schwerpunktmäßig aber mit der Thematik:

- Klimaschutz
- Klimagerechtigkeit
- Bewahrung der Schöpfung.

Wir dürfen uns freuen auf einen informativen und spannenden Nachmittag.

Bitte beachten Sie dazu auch die diversen Veranstaltungen mit ganz unterschiedlichen Inhalten, die weiter hinten im Gemeindeblatt von der Kornelius Gemeinde angekündigt sind.

Weltgebetstag am 03. März 2023 …

"I Have Heard About Your Faith"
„Ich habe von eurem Glauben gehört"

Das Titelbild stammt von der jungen taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

In der Region begehen wir den Weltgebetstag,
um **17.00 Uhr** im
Saal des **Paul-Gerhardt-Stift,** Müllerstraße 56 – 58, 13349 Berlin

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen" – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört", heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt.

Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Taiwanische Eier-Törtchen

4 Eier
200 ml Milch
130 g Mehl
80 g Zucker
80 g Butter
15 g Milchpulver
20 g Stärke

Stärke und weiche Butter mit dem Schneebesen verrühren, Milchpulver ebenfalls ein-rühren. Ein Ei verquirlen und langsam in den Teig einrühren. Jetzt das Mehl dazu.

Mit den Händen den Teig fertig kneten und 30 Minuten kühl stellen.

Restliche Eier verquirlen. Milch und Zucker in einem Topf erwärmen, langsam die Eier hinzugeben, nicht kochen.

Teig aus der Kühlung holen. In neun Teile teilen und Kugeln daraus formen. Diese in Muffin-Förmchen drücken, so dass diese mit Teig ausgekleidet sind.

Mit einer Schöpfkelle die Eier-Milch-Mischung einfüllen.

Die Muffins bei 170-180 Grad Ober- und Unterhitze 30 – 40 Minuten backen.

Weitere Rezepte: https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/rezepte

Ökumenische Bibelwoche – 13. bis 19. März 2023

Gemeinsam mit anderen ChristInnen aus der Ökumene im Wedding findet in der Zeit vom 13. bis 19. März 2023 die ökumenische Bibelwoche statt.

Thematisch wollen wir uns in diesem Jahr mit der Apostelgeschichte befassen und laden dazu herzlich ein:

Die einzelnen Veranstaltungen (in der Woche) beginnen an den verschiedenen Orten jeweils um 18.00 Uhr.

Im Rahmen der Veranstaltungen wird ein kleiner Imbiss gereicht.

Tag	**Gastgeber** **Verantwortlich**	**Ort**	**Text**
Mo, 13.03.	Apostolische Gemeinde Gesundbrunnen Rainer Bischof	Paul-Gerhardt-Stift Müllerstraße 56 – 58	Einführung Apg. 4, 32 – 37
Di, 14.03.	Ev. Kapernaum-Gemeinde Markus Steinmeyer	Saal Seestraße. 35	Apg. 6, 1-7
Mi, 15.03.	Baptisten Peter Jörgensen	Baptistenkirche Wedding Müllerstraße 14a	Apg. 8, 4 – 25
Do, 16.03.	Ev. Gemeinde Nazareth Judith Brock, Sarah Schattkowsky	Gemeindesaal Nazareth Nazarethkirchstraße 50	Apg. 9, 36 – 43
Fr, 17.03	Kath. St. Joseph-Gemeinde Detlef Bartsch Andrzej Dołęga	Saal, Willdenowstraße. 8	Apg. 12, 1-24

Der **Abschlussgottesdienst** (Apg. 27, 13 -38)
findet am **19. März 2023**, um **11.00 Uhr**
in der **Kapernaumkirche** statt.

Er wird von Dagmar Tilsch geleitet.

Wie immer freuen wir uns auf zahlreiche BesucherInnen und einen guten Austausch!

Grafik: https://www.oekumene-ack.de/publikationen/publikationen/2021/

Junger Kreis

Der Junge Kreis besteht aus jungen Leuten der Gemeinden Kapernaum und Oster. Wir teilen unseren Alltag miteinander und unterhalten uns über Themen, die uns interessieren.

Wir lesen in der Bibel und beten gemeinsam. Wir suchen uns immer wieder neue Themen und Aktionen und sind dankbar und offen für deine Ideen und Vorschläge.

Wir treffen uns entweder in der Gemeinde oder in der Wohnung eines Mitglieds aus dem Kreis.

Unser nächstes Treffen am **07. März 2023**
im **Clubraum der Kapernaum-Gemeinde**.

Melde dich gerne bei Markus Steinmeyer oder Alexander Steinfeldt.

Philosophisch-theologischer Gesprächskreis in Kapernaum

Mittwoch, 15. März 2023, 19.00 Uhr

Wir lesen und besprechen Texte über und von

Eckhart von Hochheim
– genannt „**Meister Eckhart**“,

also dem deutschen Mystiker des Hochmittelalters.

Wir lesen und besprechen speziell drei deutsche Predigten von ihm, nämlich
Predigt Nr. 16, 18 und 86.

Sie sind im Gemeindebüro erhältlich und können auf Nachfrage auch gerne per E-Mail zugeschickt werden.

Und wir freuen uns auf gute Gespräche.
Wir freuen uns auf interessante Gespräche.
Ihr
Alexander Tschernig

Abendgottesdienst

Es ist ein Kreuz mit dir#

Wir laden herzlich ein

am **31. März 2023, 19.00 Uhr**
in die **Kapernaumkirche**

In diesem Abendgottesdienst gibt es wieder die Möglichkeit sich statt einer Predigt auf unterschiedliche Weise

– kreativ, meditativ, im Gespräch –

persönlich mit dem Passionsgeschehen auseinanderzusetzen.
Lassen Sie sich überraschen!

Markus Steinmeyer und *Team*

Vorschau auf die Karwoche

Die Kapernaum-Gemeinde
lädt herzlich ein zum

Gründonnerstagsmahl

am (Grün-)**Donnerstag**, **06. April 2023**,
um **18.00 Uhr** im **Gemeindesaal**

Der liturgischen Ordnung nach ist der Gründonnerstag der „Tag der Einsetzung des Hl. Abendmahls“ (und als solcher ein hoher Festtag inmitten der Karwoche). Wir wollen ihn begehen in der Form eines Gründonnerstags-Mahles

also tatsächlich festlich miteinander
essen und trinken – singen und reden.

Thematisch wird es dabei – vor dem Essen – um die verschiedenen Mahlgemeinschaften mit und um Jesus herum gehen, von denen wir aus den Evangelien wissen.

Und damit für das Mahlhalten auch vielfältig und genug da ist
– über den Grundstock von Speisen und Wein / Traubensaft und
Wasser hinaus, der bereitgestellt sein wird –,

bitten wir darum, daß Jede/r
ein wenig Eßbares mitbringe, die gemeinsame Tafel zu bereichern.

Dagmar Tilsch

Vorschau auf die Karwoche

Karfreitag

11.00 Uhr Gottesdienst in der Kapernaumkirche
Getrud Heublein

15.00 Uhr Zur Sterbestunde:
Andacht mit Musik
Gesine Hagemann, Alexander Tschernig

Karsamstag

20.00 Uhr

im Garten des Gemeindezentrums

Die Konfirmand:innen der Region werden in diesem Gottesdienst getauft.

Alexander Tschernig, Thilo Haak
Sarah Schattkowkski, Jürg Wildner

Ostersonntag

10.00 Uhr

Gottesdienst in der Kapernaumkirche

Dagmar Tilsch

anschließend Frühstück im Saal

Vorankündigung zur diesjährigen Frühjahrs-Gemeindefahrt

Fotos: Wikimedia

Bitte merken Sie sich schon mal den Termin vor:

Samstag, 13. Mai 2023

Die genaueren Informationen dazu, sowie zu Kosten, Abfahrtszeit usw. werden im nächsten Gemeindebrief folgen.

Geplant sind die Stationen

- ein Ort mit Spargelhof nahe Beelitz
- Jüterbog

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Flötenkreis Mo 17.00 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
Bläser Mo 18.30 Uhr	Seestr.	Thomas Wille
Kantorei Di 19.00 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
Kinderchor Do 14.30 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
Kapernaum Singers **- Gospel and more -** Do 19.00 Uhr	Seestr.	Johannes Pangritz und Karin Hillmer
Jam Session jeden dritten Fr im Monat um 20.00 Uhr	Seestr.	Alexander Tschernig und Markus Steinmeyer
Weddinger Puppenwerkstatt Di 10.00 – 13.00 Uhr	Seestr.	Roswitha Lucas Tel. 453 98 91
Offene Kirche Mi 16.00 – 18.30 Uhr	Seestr.	Team
Spielerunde jeden zweiten. und vierten Mi im Monat um 14.30 Uhr	Seestr.	Sabine Tillack 452 31 91
Laib und Seele Lebensmittelausgabe für Bedürftige Di, entsprechend Veröffentlichung	Seestr.	Lutz Krause, Markus Steinmeyer und Team
Ev. Jungenschaft Wedding (bk) Gruppen, die Kinder aufnehmen, bitte bei Markus Maaß erfragen.	Seestr.	Markus Maaß und Team Tel. 0172 / 397 28 56
Kindersonntag So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, nach Ankündigung	Seestr.	Markus Maaß und Team
KuKiK Kaffee und Kultur in Kapernaum jeden letzten Montag im Monat alle zwei Monate	Seestr.	Markus Steinmeyer und Team Tel./AB: 70 71 51 83
Mittagsgebet Di 12.00 Uhr	Seestr.	Markus Steinmeyer
Taizégebete jeden zweiten Mi im Monat um 19.00 Uhr	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Malkreis jeden ersten und dritten Fr im Monat Fr 11.00 – 14.00 Uhr	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Junger Kreis jeden ersten und dritten Di im Monat um 19.00 Uhr	Seestr.	Markus Steinmeyer Alexander Steinfeldt Tel./AB: 70 71 51 83
Bibelkreis jeden zweiten. und vierten Di im Monat um 17.30 Uhr	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Philosoph.-theolog. Gesprächskreis einmal monatlich Mittwoch nach Ankündigung	Seestr.	Pfr. Alexander Tschernig
Bibel und Welt in der Regel jeden ersten Di im Monat um 17.00 Uhr	Brienzer Str.	Pfrn. Dagmar Tilsch Tel. 70 71 51 86
Spielekreis Jeden dritten Samstag im Monat um 19.00 Uhr Änderungen möglich	Brienzer Str.	Joachim Szymanski Tel. 49 99 84 77

Konfirmand*innenunterricht Mi 17.00 – 18.30 Uhr	Badstr. 50	Pfarrteam aus Wedding-Gesundbrunnen

---

Blaukreuzgesprächsgruppe Für Suchtkranke, Gefährdete und Angehörige Mi 19.00 Uhr	Brienzer Str.	Roman Grüttner Tel. 0172 385 20 34

Bethel Revival Church Berlin Gottesdienst So 13.00 Uhr	Seestr.	Pastor William Darkwa
World Healers Berlin Gottesdienst So 12.00 Uhr	Brienzer Str.	Pastor Ch. M. Nganga

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch März 2023
Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35

Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
05. März 2023 **Reminiszere**	09.30 Uhr	A	Korneliuskirche **Sarah Schattkowsky**
12. März 2023 **Okuli**	09.30 Uhr		Korneliuskirche **Peter Tiedt**
19. März 2023 **Lätare**	09.30 Uhr	N	Korneliuskirche **Judith Brock**
26. März 2023 **Judika**	09.30 Uhr		Korneliuskirche **Gertrud Heublein**
02. April 2023 **Palmarum**	09.30 Uhr		Korneliuskirche **Sarah Schattkowsky**

N – mit anschließendem Nachgespräch

Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
05. März 2023 **Reminiszere**	09.30 Uhr	A	Gemeindezentrum Schillerhöhe **Alexander Tschernig**
	11.00 Uhr		Kapernaumkirche **Dagmar Tilsch**
12. März 2023 **Okuli**	11.00 Uhr	A	Kapernaumkirche **Alexander Tschernig**
19. März 2023 **Lätare**	11.00 Uhr		Kapernaumkirche **Dagmar Tilsch** Abschlussgottesdienst zur Ökumenischen Bibelwoche
26. März 2023 **Judika**	11.00 Uhr		Kapernaumkirche **Helmut Blanck**
02. April 2023 **Palmarum**	09.30 Uhr	A	Gemeindezentrum Schillerhöhe **Dagmar Tilsch**
	11.00 Uhr		Kapernaumkirche **Alexander Tschernig**

♪ Klingender Gottesdienst, unterstützt durch Solist*Innen

A – Abendmahl F – Familiengottesdienst T – Taufe

Freud und Leid vom 16. Januar bis 15. Februar 2023

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Karin P. (84)
Hüsnü D. (82)
Renate S. (87)
Horst S. (93)
Jürgen M. (85)
Ingeborg S. (90)
Christel R. (79)
Käthe T. (96)
Peter S. (68)
Wojciech Z. (81)
Uwe R. (61)
Jutta W. (85)
Hannelore T. (79)
Brunhilde W. (67)
Michael S. (65)
Irmgard R. (101)
Monika G. (78)

.

Die Kapernaum-Gemeinde nimmt Abschied
von ihrer langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterin

Jutta Fliegner

Sie verstarb am 06. Februar 2023
im 89. Lebensjahr.

Jutta Fliegner war langjährig und vielfältig in unserer Gemeinde tätig. Bis ins hohe Alter war sie Mitglied in der Kantorei, die sie dann fröhlich verließ, als die Stimme nicht mehr so wollte.

Solange Ihre Kraft es erlaubte, engagierte sie sich bei der Ausgabe von Laib und Seele und erhielt dafür im Jahr 2014 den Berliner Ehrenamtspreis.

Bis zuletzt traf Sie sich gern mit ihrer Bastelgruppe.

Wir werden uns gerne an Jutta Fliegner erinnern.

Unser Mitgefühl gilt ihren Söhnen und weiteren Angehörigen.

Bild: Bezirksamt Mitte

Aus der Gemeindeleitung

Liebe Gemeinde,

in einer Sondersitzung zur Pfarrstellenwahl Ende Januar haben die Mitglieder des BVA unter der Leitung von Superintendent Kirchner Frau Schattkowsky einstimmig zur Pfarrerin der Korneliusgemeinde gewählt. Sobald die letzten Formalia bearbeitet sind, wird es einen Einführungsgottesdienst in Kornelius geben.

Im ersten Teil der Februarsitzung des BVAs waren Herr Park und Frau Delitz zu Gast. Es wurde über die Jahresplanungen für Kirchenmusik und Gemeindearbeit gesprochen und ein Blick auf die kommenden Projekte geworfen. Wir wollen in diesem Jahr versuchen einige alte, liebgewonnene Veranstaltungen wieder zurück ins Leben zu rufen, möchten aber auch neue Projekte und Ideen umsetzen.
In der nächsten Gemeindeversammlung (Termin steht noch offen) möchte sich der BVA Ihnen gerne vorstellen, über Neuigkeiten informieren und über aktuelle Themen ins Gespräch kommen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.
Außerdem haben sich schon ein zweites Mal alle hauptamtliche Mitarbeitenden unserer Region getroffen um die regionale Zusammenarbeit zu stärken und zu koordinieren. In Zukunft soll es vermehrt gemeinsame Projekte, Ausflüge oder Angebote geben, damit die Möglichkeiten und Ressourcen unserer Gemeinden besser geteilt bzw. gebündelt werden können.

Der BVA wünscht Ihnen eine friedvolle Passionszeit. Bleiben Sie gesund!
Sarah Schattkowsky

Einladung in der Passionszeit

Unterwegs
Eine Abendstunde in der Passionszeit mit Musik und Texten

31. März 2023, 19.00 Uhr
Korneliuskirche, Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Es spielt:
Clara Baesecke, Cello
Musik von Bach, Tavener und Hindemith

Es liest:
Jürgen Engelhardt
Texte über den Weg vom Tod zurück ins Leben

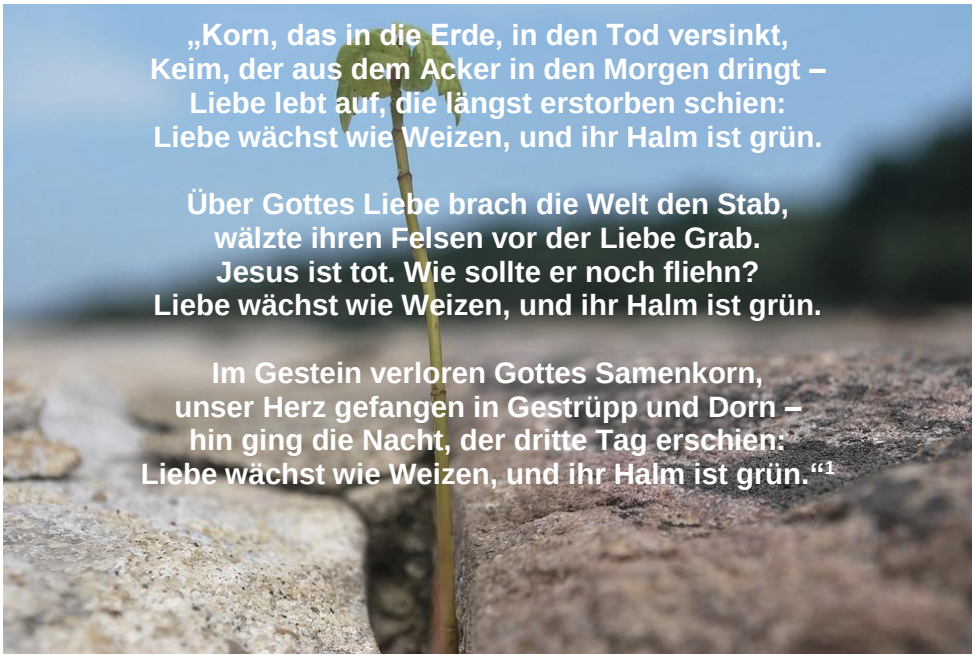
Clara Baesecke lebt in Berlin. Sie begann ihr Cello-Studium an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Heidrich, inzwischen wird sie von Prof. Clein an der Hochschule für Musik und Theater Rostock unterrichtet. Sie ist Teil des Ensemble Mosatr̈ic, mit dem sie 2020 bei D-bü, einem Wettbewerb der deutschen Musikhochschulen, den Publikumspreis gewann.

Jürgen Engelhardt lebt in Potsdam-Drewitz und arbeitet u.a. als freier Autor. Er ist in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz tätig.

Theologie in Text und Melodie

Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.
(EG 98)

Ich lade Sie ein, sich mit mir auf die Suche nach der tieferen Bedeutung der Melodie und des Textes des Passionsliedes „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt“ zu begeben. Dabei möchte ich Ihnen lediglich ein paar Denkanreize geben und Sie ermutigen, den eigenen Sinn für sich zu entdecken.
Dafür brauchen Sie zunächst den Text:



Vielleicht ist Ihnen sofort aufgefallen, dass die letzte Zeile jeder Strophe immer dieselbe ist. Daraus kann auf die Kerninhalte des Textes geschlossen werden: Liebe und fruchtbare Landwirtschaft. Die Metapher des Weizenkorns ist entlehnt aus dem Johannesevangelium.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
(Joh 12,24 – Luther 2017)

Dieser Vers ist zugleich der Wochenspruch für die Woche des 4. Sonntags der Passionszeit. Die Überschrift dieses Sonntags lautet „Lätare“ – freue dich! Dieser Aufruf mag so ganz mitten in der Passionszeit etwas befremdlich klingen.

Die Passion – das Nachempfinden des Leidens Jesu – kann doch eigentlich nichts mit Freude zu tun haben. Oder eben gerade! Denn dieses Leiden, der Tod Jesu, hat einen Sinn. Einen Sinn, den wir erst mit der Auferstehung verstehen können. Aber Jesu Tod lässt sich ohnehin von der Auferstehung nicht trennen. Sie gehören zusammen.

So setzt auch dieses Lied in der dritten Strophe den entscheidenden Ausblick auf die Auferstehung. Sie ist der Grund, warum *Liebe wieder kommt wie Weizen, der grün sprießt*[2]. So steht es im englischen Originaltext von John Macleod Campbell Crum. Er unterlegte seinen Text mit der Melodie eines französischen Weihnachtsliedes. Die Verbindung erscheint erstmal weit hergeholt, aber es gibt doch Ähnlichkeiten zwischen dem französischen Weihnachtslied „Noël nouvelet" und dem englischen Passionslied „Now the green blade rises". „Noël nouvelet" kann man vielleicht am besten mit „erneut ist Weihnachten" übersetzen. Dieser Vers bildet u.a. den Refrain. Es kommt also etwas wieder. Crum hat das übertragen auf die Liebe, die immer wieder kommt – und da Weihnachten das Fest der Liebe ist, scheint das gar nicht so weit voneinander entfernt. Zusätzlich hat er sich an der Weizenkorn-Metapher aus Joh 12 bedient. Anders als im Englischen hat das deutsche Lied nur drei Strophen. Ob der deutsche Interpret Jürgen Henkys sich den französischen Ursprung angeschaut hat, wissen wir nicht. Jedoch lässt es sich vermuten. Denn im französischen Lied heißt es übersetzt *für jeden Tag machte ich eine Strophe*. So kann es kaum ein Zufall sein, dass das Passionslied, das von Jesu Tod und dessen Auferstehung am dritten Tag erzählt, drei Strophen hat.

Ich möchte gerne noch näher auf den Text der zweiten Strophe eingehen – besonders auf die Liebe und ihre Bedeutungen. Der Ausdruck „Gottes Liebe" kann erstmal auf zwei Weisen verstanden werden. Einmal ist Gott der Akteur, derjenige, der liebt. Dann ist Gott Objekt, derjenige, der geliebt wird. Wenn wir den Satz weiterverfolgen, kann im Grunde nur Jesus gemeint sein, über den das Urteil verkündet wird. Wir befinden uns hier in einer stark gekürzten Nacherzählung der Passionsgeschichte. Das Urteil wird gefällt – Jesus stirbt – er wird in ein Grab gelegt mit einem Felsen davor – ohne Fluchtmöglichkeit. Die Liebe ist also jetzt gefangen in dem Grab. Die Liebe – auch hier wird Jesus Christus gemeint sein. Vers 3 trennt klar die menschlichen und göttlichen Attribute Jesu Christi. Jesus ist tot. Jesus als Mensch. Aber seine göttliche Liebe (diesmal wohl aktiv und passiv zu verstehen) ist nicht erstorben, denn die Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Laura

[1] EG 98, Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen „Now the green blade rises" von John Macleod Campbell Crum 1928; Rechte am Text: Strube Verlag, München.
[2] https://hymnary-org.translate.goog/text/now_the_green_blade_riseth?_x_tr_sl=en&_x_tr_tl=de&_x_tr_hl=de&_x_tr_pto=sc (25.01.2023).
https://lyricstranslate.com/de/no%C3%ABl-nouvelet-weihnacht-ist-es-wieder.html (25.01.2023).

Es geht wieder los! Klimafasten 2023

Die Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit läuft vom 22. Februar bis zum 08. April 2023.

Wir laden Sie ein, mitzumachen und Teil einer Gemeinschaft zu sein, die sich für Klimaschutz einsetzt. Lassen Sie sich inspirieren und probieren Sie die Tipps aus. Setzen Sie Ihre eigenen Schwerpunkte oder vertiefen Sie Ihr Hintergrundwissen. Ganz nach dem Motto: ***"So viel du brauchst …"***.

Jede Woche der Fastenzeit steht unter einem anderen Thema. Wir nehmen uns Zeit …

- um Energie wertzuschätzen
- für die Dinge, die wir (ver)brauchen
- für einen Blick auf unseren Flächenverbrauch
- um mal anders mobil zu sein
- für eine effizientere und ökologisch bessere Beleuchtung
- für Biodiversität
- zum Glücklichsein

Bei uns gibt es die Begleitbroschüre mit vielen Anregungen, auch für zu Hause. Den Flyer zu allen Veranstaltungen unserer Fastenaktion gibt es in unserer Gemeinde und an weiteren Orten im Stadtteil.

Wir laden Sie herzlich zu diesen Veranstaltungen ein:

Do 02.03.
17.00 – 18.30 **Das Umweltbüro der Ev. Landeskirche stellt sich vor**
Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29

Sa 04.03.
16.00 - 19.00 **Leaf to Root**
Gemüse essen vom Blatt bis zur Wurzel
Film zum Einstieg. Gemeinsam kochen für ein leckeres Abendbrot
Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29

Do 09.03.

18.30 - 20.00 **Die Sonne geht über dem Parkviertel auf!**
Wissenswertes zu Balkonsolaranlagen, Praxiserfahrungen aus 1. Hand.
Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29

Sa 11.03.

10.00 **Ausflug aufs Land**
Solidarische Landwirtschaft. Wir besuchen den Regionalladen von SpeiseGut, die alte Dorfkirche und die Bockwindmühle.
Treffpunkt: Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29
Fahrschein A/B, im Anschluss gehen Interessierte gemeinsam essen.

Fr 17.03.

15.00 **Infoveranstaltung Mobilität**
Wir stellen vor!
Radeln ohne Alter e.V. mit dem Projekt Fahrradrikschas

16.00 **Das macht der Mobilitätshilfsdienst!**

17.00 **Lastenfahrrad und Co!**
Das Projekt Flotte Lotte, Peekup und Tiptapp
Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29

Sa 18.03.

14.00 **Kiezspaziergang**
Wir besuchen den Gemeinschaftsgarten Rote Beete
Treffpunkt: Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29

Do 23.03.

10.00 **Stadtspaziergang**
Wir besuchen das Futurium. Haus der Zukünfte.
Eintritt frei.
Treffpunkt: Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29
Fahrschein A/B, im Anschluss gehen Interessierte im Futurium gemeinsam essen.

Klimafasten

Sa 25.03.
10.00 **Klimagerechte Ernährung. Vortrag mit Diskussion**
Dr. Florian Humpenöder
Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung
Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29

Sa 01.04.
14.00 - 18.00 **Ein Dach übern Kopf**. **Wir bauen Nistkästen für Vögel**
KGA Freudental e.V.
Dubliner Straße 61
Selbstbeteiligung für einen Bausatz Vogelnistkasten 5,00 Euro.

Do 06.04.
18.00 **Agapemahl**
Was ist Glück? Gemeinsames Abendbrot zum Thema Glück.
Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29

Fr 07.04.
15.00 **Karfreitag**
Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu
Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29

So 09.04.
9.30 **Gottesdienst zum Ostersonntag**
Ev. Kornelius Gemeinde
Dubliner Straße 29

Während der Fastenzeit können Sie **Honig** von den Bienenvölkern des **Centre Français** bei unseren Veranstaltungen käuflich erwerben.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius Gemeinde

Gemeinsam Frühstücken Mo 09.00 – 11.00 Anmeldung bis Do	*Andrea Delitz* Kirche Kostenbeteiligung: 3,50 €
Büchertisch Mo 10.00 – 15.00 Uhr Mi 12.00 – 17.00 Uhr	*Andrea Delitz* vor der Kirche, wetterbedingt
Kornelius Tanzfreunde Mi 10.30 – 12.00 Uhr	*Christel Dannenberg* Kirche
Trauergruppe Mi 15.00 – 17.00 Uhr alle zwei Wochen Bitte nehmen Sie vor einem Kommen mit der Pfarrerin Kontakt auf.	*Pfrn. Heike Krafscheck* Tel.: 0157 50 40 85 58 Blauer Salon
Nachbarschaftstreff Mi 15.00 – 17.00 Uhr Zweiter und vierter Mi im Monat	*Team* *Allerbeste Nachbarschaft* Kirche
Konfirmand*innenunterricht Mi 17.00 – 18.30 Uhr	*Pfarrteam aus Wedding-Gesundbrunnen* Badstraße 50
Curling Dritter Mi im Monat um 16.00 – 18.00 (Okt. – Mrz.)	*Andrea Delitz* Empore
Seniorenchor Do 14.00 – 15.30 Uhr	*Hyeong-Gyoo Park* Kirche
Kinderkirche Fr 09.30 – 11.00 Uhr	*Pfrn. Sarah Schattkowsky* Kirche
Nachgespräch Jeder dritte und vierte So nach dem Gottesdienst	*Kirchdienst* Kirche
Stadtspaziergang monatlich nach Ankündigung	*Andrea Delitz*

Seelsorge im Krankenhaus

Kaum jemand geht gerne ins Krankenhaus – zumindest nicht als Patient*in oder Angehörige. Aber im Laufe eines Menschenlebens steigt die Wahrscheinlichkeit auf nahezu 100 %, es doch zu tun. Von den Anfängen christlicher Gemeinden an gehört es zu den diakonischen Grundaufgaben, sich um Kranke zu kümmern. „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht“, sagt Jesus in Matthäus 25 und identifiziert sich so selbst mit der Not kranker Menschen.

Seelsorge im Krankenhaus gehört in unserem Kirchenkreis zu den Arbeitsschwerpunkten, auch bedingt durch eine Vielzahl an Kliniken im Berliner Nord-Osten. Nahe der Kapernaumkirche gibt es allein drei Kliniken: Das Jüdische Krankenhaus, das DRK Klinikum in der Drontheimer Straße und das Virchowklinikum der Charité, dem Universitätsklinikum, mit Kinderklinik und Herzzentrum.

Auf dem Foto sind wir sechs Kolleg*innen der Charité abgebildet. Grundsätzlich sind wir für alle Menschen hier ansprechbar, auch unabhängig von der Konfession.

Jeder Krankenhausaufenthalt ist eine größere oder kleinere Krise. Menschen sind herausgerissen aus dem Alltag und werden erinnert an die Verwundbarkeit des Lebens. Das will angenommen, verkraftet und gestaltet werden.

Das medizinische Personal kümmert sich in erster Linie ums Medizinische. Als Seelsorgende nehmen wir die ganze Person in den Blick und sind für sie oder ihn da, ohne etwas Bestimmtes zu wollen. Wir arbeiten also christlich motiviert, verfolgen dabei aber keine konkrete Absicht. Worüber gesprochen wird, entscheidet unser Gegenüber. Manchmal ist es auch gemeinsames Schweigen und mit Aushalten, manchmal wünschen sich Menschen Gebet, Segnung oder Salbung. Wir sind da: für Patient*innen, für Angehörige und auch für Mitarbeitende in ihrem anspruchsvollen Dienst.

Kontaktiert werden können wir direkt oder über das medizinische Personal auf den Stationen. Mir wichtig ist auch meine Präsenz auf den Stationen. Nicht selten treffen sich Blicke, ich stelle mich vor. Daraus können sich intensive Begegnungen ergeben. Möglichst niedrig soll die Schwelle sein. Es braucht keine Voraussetzung, die erfüllt werden müsste, um in Kontakt zu kommen, wirklich keine!

Jede*r kann sich frei entscheiden, ob sie*er sich anvertrauen möchte. Unsere Schweigepflicht ist absolut zu verstehen: Angehörige und Mitarbeitende erfahren nichts über die Inhalte, es sei denn, es wird ausdrücklich etwas anderes verabredet. Dabei kann Seelsorge auch helfen, die Kommunikation zu verbessern oder auch etwas los zu werden, womit man Angehörige nicht belasten möchte.

Oft sind Diagnose und Therapie im Krankenhaus nur der Anlass zum Gespräch: Der Mensch bleibt Mensch, auch im Krankenhaus, mit all seinen Lebens- und Liebesgeschichten, mit Sorgen, Verlusten und Sinnfragen. Menschen als Menschen wahrnehmen und begleiten ist wesentlicher Teil unseres Selbstverständnisses.

Dankbar sind wir für unsere Kapelle auf dem Gelände, in der Mittelallee 12:

Ein guter Raum,
- um anzuhalten,
- eine Kerze anzuzünden
- oder eine*n Seelsorger*in persönlich anzutreffen.

Immer donnerstags,
um 14.30 Uhr
erklingt unsere Orgel und es kann „aufgetankt“ werden mit Andacht, Musik und Gebet.

Erzählen Sie gern von diesem Angebot weiter:
in der Gemeinde, der Familie, unter Freunden oder Nachbarn.

Nehmen Sie uns beim Wort!
Die Mitarbeitenden Ihrer Gemeinde unterstützen Sie ebenfalls.

Bei Kontaktwunsch oder Rückfragen erreichen Sie uns unter 030/450 577 208 oder per Mail: seelsorge-cvk@charite.de.

Für das ökumenische Team
Pfr. Ekkehard Kirchner und Pfn. Elisa Sgraja

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Immanuel Beratung – Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:
Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung
Fischerinsel 2, 10179 Berlin, Tel.: 455 30 29; www.beratung.immanuel.de
Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding
Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen
Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61
Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr
Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150
Nur nach telefonischer Vereinbarung
Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzudrucken. Nicht näher gekennzeichnete Fotos und Grafiken befinden sich im Besitz der Gemeinden.

Redaktion:	Andrea Delitz, Laura Kropp, Sarah Schattkowsky, Barbara Simon und Dagmar Tilsch
Druck:	Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde
Redaktionsschluss:	**für die Ausgabe April 2023** **13. März 2023**

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:
Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE67 1005 0000 4955 1925 35 - BIC: BELADEBEXXX

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:
Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE45 1005 0000 4955 1925 43 BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

PHYSIOTHERAPIE
SIMON
Müllerstraße 80 · 13349 Berlin
Tel. 030.49 87 55-37 · Fax -36
www.physiotherapie-simon.de

Gesundheit im Fokus

Alle Kassen, Berufsgenossenschaften
und Privat. Termine nach Vereinbarung

BERLINER
Beerdigungsinstitut

» kostenfreie Hausbesuche
» in Berlin, Potsdam und Umland
» Best-Preis-Garantie
» viele Bestattungsarten möglich

0800 000 16 96 kostenfreier 24-Std-Notruf Mo–So

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 4 39 72 07-70
www.berliner-beerdigungsinstitut.de

Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen. Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche
Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro
Jens Krause
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Di 10 – 14 Uhr, Fr 10 – 13 Uhr,
Do 16 – 18 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe
Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung
Claudia Guerra de la Cruz
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt
Pfrn. Dagmar Tilsch
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86
d.tilsch@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87,
d.a.tschernig@gmx.de

Arbeit mit Kindern und Familien
Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Senioren- und Erwachsenenarbeit
Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

Kirchenmusik
Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum
Leitung: Tina Henschke, Tel. 453 63 07
kinderhaus-kapernaum@evkvbmn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart
Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Jens Krause, Tel. 70 71 51 80 / 453 83 35

Gemeindekirchenrat
Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertreter: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Dubliner Straße 29, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de

Kirche
Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindebüro
Silke Krüger
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10
Öffnungszeiten:
Mo 10 – 12 Uhr,
Mi 10 – 12 und 13 – 17 Uhr

Gemeindehaus
Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Geschäftsführung
Pfrn. Sarah Schattkowsky
Tel. 452 10 54 2

Pfarramt
Pfrn. Sarah Schattkowsky
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54
sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindearbeit
Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Andrea Delitz
Tel. 452 10 54
delitz.korneliusgemeinde@t-online.de

Kirchenmusik
Dr. Hyeong-Gyoo Park, Tel. 452 10 54

Kita Kornelius
Leitung: Daniela Bauer, Tel. 452 11 78
Kornelius-kita@evkvbmn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Bevollmächtigtenausschuss
Vorsitz: Pfrn. Sarah Schattkowsky
Stellvertreterin: Christel Dannenberg,